

**Informationen zum Workshop ‚Partizipatorische Epidemiologie‘ am Mittwoch, 5. September 2018
im Rahmen der DACh-Epidemiologie-Tagung in Greifswald**

08:00 –13:00	Registrierung (Tagungsbüro im Foyer des Hörsaales), Aufbau der Poster (im Foyer des Hörsaales)
--------------	---

WORKSHOP: Partizipatorische Methoden in Public Health

08:45 – 09:00	Eröffnung des Workshops: Franz J. Conraths, Greifswald-Insel Riems
09:00 – 09:45	Mario Bach und Susanne Jordan, Robert Koch-Institut, Berlin Vorstellung partizipativ-epidemiologischer Ansätze in Public Health
09:45 – 10:15	Katja Schulz, Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald, Insel Riems Vorstellung partizipatorischer Methoden in der Veterinärmedizin
Kaffeepause	
10:30 – 11:30	Gruppenarbeit zur Anwendung partizipativer Ansätze anhand von zwei Fallbeispielen (Afrikanische Schweinepest und bovine Tuberkulose)
11:30 – 12:00	Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit
12:00 – 12:10	Abschluss
Mittagspause	

Herr Bach, Frau Jordan und Frau Dr. Santos-Hövenner aus dem Robert Koch-Institut haben im BMBF-geförderten Forschungsverbunde „PartKommPlus-Forschungsverbund für Gesunde Kommunen“ das Konzept der *partizipative Epidemiologie* entwickelt. Das Konzept beschreibt, wie unterschiedliche Bevölkerungsgruppen mit partizipativen Forschungsansätzen an epidemiologischen Erhebungen und der Erstellung von Gesundheitsberichten beteiligt werden können. Im Rahmen des Workshops geben Herr Bach und Frau Jordan eine Einführung in die partizipative Gesundheitsforschung und werden verschiedene Aspekte der partizipativen Epidemiologie vorstellen.

Frau Dr. Katja Schulz aus dem Institut für Epidemiologie des Friedrich-Loeffler-Instituts wird die bisher in der Veterinärmedizin verwendeten Methoden der partizipatorischen Epidemiologie mit Darstellung eines Beispiels aus der Forschung zur Klassischen Schweinepest vorstellen.

Für die anschließende Gruppenarbeit werden zwei Beispiele aus der Veterinärmedizin vorgeschlagen:

- Afrikanische Schweinepest beim Wildschwein und deren Bekämpfung aus Sicht der Jäger und Jagdausübungsberechtigten
- Bovine Tuberkulose aus Sicht der Landwirte

Die Gruppen werden von Fr. Jordan, Dr. Schulz, Dr. Sauter-Louis und Hr. Bach moderiert. Diskussionsschwerpunkte können die Definition von Forschungszielen und Forschungsfragen sein, die Bestimmung der Studienpopulation, die Beachtung relevanter Kontextfaktoren, Fragen zur Analyse und Interpretation und nicht zuletzt Fragen der Anwendung der Ergebnisse im Arbeitsalltag der Praktikerinnen und Praktiker.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten werden am Ende des Workshops im Plenum zur Diskussion gestellt.